



(Neu-)konzeption der Schulbücherei an der Grundschule Waldsiedlung im Schuljahr 2016/17



(Stand: 13.01.2017)

1. Bestandsaufnahme

Die Schulbücherei an unserer Schule muss aktuell unumwunden als veraltet bezeichnet werden. Dies betrifft sowohl das äußere Erscheinungsbild, als auch Mobiliar und den Bestand an Büchern. Zudem fehlt es an einer Inventarliste, so dass der Buchbestand nur überflogen werden kann.

Zu einer der ersten Aktionen wird es gehören, die Bücher durchzusortieren, um sicher zu gehen, dass es sich bei dem vorhandenen Lesematerial um Ausgaben in der reformierten Rechtschreibung handelt und dass die Bücher noch in einem lesbaren Zustand sind.

Der Raum der Schulbücherei befindet sich im Erdgeschoss. Im letzten Schuljahr wurde dieser Raum als VKL-Klassenraum benutzt. In diesem Raum befindet sich eine Wandtafel, mehrere große Schränke (mit roten, grauen und blauen Türen) einigen Tischen und Stühlen, sowie ... Holzregalen, in denen sich die Bücher befinden. Die Unterteilung der Regalbretter der Holzregale wurde oberflächlich in Klassen und Themen vorgenommen, die Bücher sind jedoch aktuell noch durcheinander einsortiert. Über den Regalen befinden sich laminierte Buchstaben, die das Wort „Bücherei“ ergeben.

Die Bücher sind nicht alphabetisch geordnet, einige Bücher haben einen blauen Punkt als Markierung. Die Bedeutung des Punktes ist unklar.

Der Raum ist durch eine breite Fensterfront sehr hell, der Boden ist intakt und die Wandfarbe ist Gelb.¹

Im letzten Schuljahr erfolgte die Ausleihe durch Schüler. Unklar ist, wie die Übersicht gewährleistet war.

Im letzten Schuljahr wurden ein paar Sachbücher und Bücher des Cornelsen Verlages durch Sponsoring des Elternbeirats angeschafft, aber diese noch nicht inventarisiert und beschriftet. Außerdem wurden 400 Euro (vom Elternbeirat) in Bücher investiert, die Auswahl der Bücher haben die Lehrer vorgenommen.

In diesem Schuljahr gab es zudem eine Buchspende mit ansprechenden Büchern. Die Familie hat keine Kinder mehr an unserer Schule und hat sich auf meine Rückfrage (via Anruf auf dem AB und Weihnachtskarte nicht gemeldet).

In Absprache mit dem Bürgermeister Herrn Dr. Zoll und Herrn Schöll von der Gemeindeverwaltung wurde eine Wunschliste von Frau Ball für die Ausstattung der Bücherei erstellt, im Oktober 2016 an die Gemeinde versandt und laut Aussage von

¹ Farbe gilt es zu überprüfen

Herrn Schöll in der 2. Januarwoche 2017 genehmigt. – Wunschliste ist als Anhang beigelegt.

Die Anschaffungswünsche hatten im Focus, einen lesefreundlichen Raum zu schaffen, der auch zum Verweilen einlädt.

Daneben muss ein Computer vorhanden sein und angeschlossen werden, um den Buchbestand immer aktualisieren zu können.

Die Ausleihe selbst sollte möglichst einfach und effektiv gestaltet sein.

2. Kooperation

Bis dato wird die Stadtbücherei Konstanz genutzt, um Medienkisten auszuleihen und der Bücherei mit den Klassen einen Besuch abzustatten.

Inwieweit darüber hinaus eine Kooperation mit der Stadtbücherei Konstanz möglich ist, gilt es noch zu eruieren. Eine erste Anfrage ergab, dass zwar keine personellen Kapazitäten in der Stadtbücherei frei sind, um die schuleigenen Konzeption fachlich mit zu unterstützen - Herr Markus Bäßler aber für Informationen zur Verfügung steht. Die Gemeinde Reichenau als Kooperationspartner unterstützt die Bücherei in Absprache finanziell.

Wichtigster Kooperationspartner sind vor allem die Büchereieltern. In einer ersten Umfrage meldeten sich mehr als 15 Eltern auf die Frage, ob sie bereit wären, einmal im Monat freitags in der Büchereiausleihe tätig zu werden. Diese Abfrage war zunächst oberflächlich, signalisiert aber, dass die Eltern grundsätzlich offen und engagiert sind.

Weiterhin wurde abgefragt, ob Eltern interessiert sind, an der Neukonzeption der Bücherei mitzuarbeiten. Auch hier meldete sich eine Reihe von Eltern. Ein erstes Treffen wird in der 1. Februarwoche 2017 stattfinden.

3. Ausstattung

Die Ausstattung sollte kindgerecht, ansprechend, farbenfroh und übersichtlich aufgestellt sein. Die auf der Wunschliste angegebenen Ausstattungsgegenstände werden dem gerecht.

Die in der Bücherei vorhandenen Tische und Stühle sind in erster Linie funktionell, aber nicht schön. Diese sollten in den nächsten Jahren ebenfalls erneuert werden. Langfristig gesehen, sollten verschiedene Arbeitsbereiche eingerichtet werden können:

- **Ausleihe/ Regale** : in dem Bereich können die Bücher aus den Regalen genommen und an der Ausleihe entliehen werden. Die Ausleihe wird aus einem Tisch mit 2 Stühlen bestehen. Zudem werden 2 Karteiboxen, Stiftehalter sowie ein Computer vorhanden sein müssen.
Die bereits vorhandenen Kieferregale könnten angestrichen werden, um sie schöner zu gestalten.
Daneben werden Bücherkisten für Bilderbücher aufgestellt. Die Bücherkisten sind auch für die Erstklässler leicht zugänglich.
- **Lesebereich**: In diesem Bereich gibt es unterschiedliche Bereiche zum Schmökern und Sitzen. Angeschafft werden 2 Sitzsäcke, 1 Sofa, 2 Relaxstühle

und ein gemütlicher Teppich. Die Kollegin Kath stellt zudem einen hellen, breiten Sessel zur Verfügung. Zudem sollen die Wände mit Postern oder aber Wandbemalungen (Figuren aus Kinderbüchern) ansprechend gestaltet werden.

- **Veranstaltungsbereich:** Ein Veranstaltungsbereich für Kinderbuchkino, Darstellungen mit dem Kamishibai von Frau Ball und Autorenlesungen könnte im weiteren Bereich des Raumes eingerichtet werden. Zum Sitzen sollten die Sitzelemente aus dem Foyer genutzt werden, auf denen die Kinder sich niederlassen können. Ein Beamer sowie eine Leinwand können aus dem Sekretariat ausgeliehen werden. Sukzessive sollten, sofern notwendig, langfristig weitere einheitliche, schöne Sitzgelegenheiten angeschafft werden.
- **Informationsbereich:** Wenn es die Anzahl an Nachschlagewerken und Sachbüchern zulässt, kann in einer Extra-Ecke ein Bereich für Recherchen etc. eingerichtet werden. Inwieweit es Sinn macht, in diesem Bereich auch einen Teil der Lehrerbücherei unterzubringen, um das Lehrerzimmer etwas zu verschlanken, gilt es zu überlegen.
Wünschenswert wären im Informationsbereich auch 2 Computer, die mit dem Internet verbunden sind, so dass eine Internetrecherche durch die Schüler problemlos möglich ist.
(Ob diese Computer dann auch für Antolin genutzt werden können / sollen, wird im Kollegium besprochen.)
- **Tauschcke:** Heutzutage findet man in vielen Innenstädten ausgediente Telefonzellen etc in denen Bücher zu finden sind, die kostenlos mitgenommen werden dürfen oder aber in denen man eigene Bücher zum Tausch hineinstellt. Ob es Sinn macht, so einen Tauschbereich ebenfalls einzurichten, wird die Zeit zeigen.

4. Personelle Voraussetzungen

Der Arbeitsaufwand kann sehr hoch sein, den eine nahezu professionell aufgebaute Schulbücherei mit sich bringt. Deshalb gilt es im Vorfeld genau zu überlegen, welche der aufgelisteten Dienste anstehen, z.B.

- die Einweisung und Anleitung von Helfern/innen, Mitarbeiterschulung
- das Einbinden und Etikettieren der Bücher
- die Eingabe der Bücher, Buchtitel und –daten in den Computer
- das Ordnen der Bücher nach den eingeführten Ordnungskriterien
- die Pflege und Reparatur beschädigter Bücher und Spiele
- das Sichten und die Auswahl gespendeter Bücher
- die Bestellung neuer Bücher und Spiele
- die Buchführung der Büchereikonten
- die Organisation der Mahnzettel, Strafgelder
- Büchereieinweisungen für Schüler/innen
- Kontaktpflege zur Gemeinde und Austausch mit den anderen örtlichen Büchereien
- Beschaffung von Spendengeldern

- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- die Erstellung einer Benutzerordnung
- die Fortschreibung des schuleigenen Büchereikonzeptes
- der Beschaffung weiterer Einrichtungsgegenstände
- die weitere finanzielle Ausstattung der Bücherei

Alles erfordert die Mithilfe von Ehrenamtlichen. Dazu gehören Büchereieltern, aber möglicherweise können und wollen auch die Großeltern unserer SchülerInnen mithelfen.

Diese Inhalte werden auf dem o.g. Treffen mit Freiwilligen besprochen werden müssen.

Daneben muss von Schulseite eine Ansprechpartnerin benannt werden, die die Verantwortlichkeit innehat und die Umsetzung der Konzeption im Blick behält. Ob dies zunächst in den Händen der Schulleitung liegen sollte, wird besprochen werden.

5. Ziele der Schülerbücherei

Eine der Zielsetzungen der Schule muss es sein, auf die Leseförderung und – motivation von SchülerInnen einzugehen. Dafür ist eine funktionierende Schülerbücherei ein wichtiger Baustein.

Zu den Kompetenzen, die Schule vermitteln muss, gehört u.a. auch die Steigerung der **Les- und Medienkompetenz**.

Weiterhin sollte eine gendergerechte Auswahl an Büchern vorgehalten werden, so dass auch die Leseinteressen der Jungen berücksichtigt werden.

Die Schulbücherei sollte auch ein Veranstaltungsbereich der Schule sein, in dem sich nicht nur Lehrer und SchülerInnen, sondern möglicherweise auch Eltern treffen: beispielsweise bei Lesungen, Bücher-Tausch-Börsen oder einem Bücherflohmarkt.

Eigenverantwortliches, zuverlässiges Handeln der Schüler wird gefördert, da die Schüler Verantwortung für die von ihnen ausgeliehenen Bücher übernehmen und diese pfleglich behandeln müssen. (**Sozialkompetenz**)

Die SchülerInnen sollen in die Lage versetzt werden in der Bücherei, eigenständig Informationen zu bestimmten Themen des Sachunterrichts zu finden.

(**Informationskompetenz**)

Ausblick: Auch die Einbeziehung der Vorschul- und Kindergartenkinder könnte zukünftig ein Ziel der Schülerbücherei sein.

6. Schulbücherei und Unterricht

Im vorgenannten Abschnitt wurden bereits unterschiedliche Kompetenzen genannt, die bei den SchülerInnen auch durch die Bücherei gefördert werden können. Konkret heißt das für unsere Bücherei, dass Folgendes gefördert wird:

Les- und Medienkompetenz: Dazu zählt, dass das Lesen als Kulturtechnik gefördert wird.

Die Schüler werden unterschiedliche Autoren und Genres kennen lernen.

Sachkompetenz: Die SchülerInnen erfahren (sofern sie es nicht bereits wissen), wie man sich in einer Bücherei verhält, Bücher ausgeliehen werden, dass man sie fristgerecht zurückbringen muss und sie pfleglich behandelt.

Informationskompetenz: Eigenständig Bücher zu bestimmten Inhalten finden (Stichwort oder richtiger Satz)

Die Kinder können...

... eigenständig Bücher zu bestimmten Inhalten finden.

..Lernen wie Bücher aufgebaut sind etc. , Register nutzen können, Recherchen im Internet betreiben. Zudem lernen sie aber auch mithilfe von Büchern mindmaps zu erstellen, ein Referat vorzubereiten, etc.

Sozialkompetenz

... seine eigene Bedürfnisse den der anderen unterordnen (leise lesen)

... sich an vorgegebene Regeln halten

... gemeinsam Bücher anschauen.

Unsere Schulbücherei kann zudem ein Ort werden, an dem sich Schüler über Bücher austauschen, ihr Lieblingsbuch vorstellen oder ein Vorlesewettbewerb ausgeführt wird. Die Schüler lernen dann „nebenbei“ zu argumentieren, zu diskutieren, zuzuhören und selbstbewusst etwas vorzutragen.

Wenn die Anzahl der Bücher es zulässt, kann auch eine Bücherei-Rallye im Kleinen ausgeführt werden, um die Orientierung in einer Bücherei zu erleichtern.

7. Arbeit mit und in der Bücherei – Ideensammlung zusammengestellt aus Ideen im Internet

Einiges wurde an unserer Schule schon praktiziert, andere Ideen könnten in diese Büchereikonzeption hineingenommen werden oder sie ergänzen:

- Vorlesetag im November
- Lesenacht
- Besuch der örtlichen Bücherei
- Ausleihe von Medienkisten
- Projektwoche „Buch“

Neu:

- Bücherflohmarkt
- Lesecafe

- Buchhandlung einladen
- Autorenlesung
- Buchausstellung, z.B. Lieblingsbuch des Monats, Lieblingsbücher der Klasse/n
_, Lieblingsbuch von Lehrer/-in: _____, Neuerscheinungen, Bücher zum Film
- Die ganze Schule liest
- Büchertaschen für die Ferien
- Vorlesezeit mit Eltern/ Großeltern
- Kamishibai
- Elternabende zum Thema Buch / Lesen
- Einsatz von Kamishibai und „Das –bewegte-Buch“
- Lesemarathon
- Grundschüler lesen für Kindergartenkinder/ Senioren
- 23.4. Welttag des Buches (Stiftung Lesen)
- Großeltern könnten als „Leseomas oder -opas“ eingeladen. Diese kommen dann einmal die Woche und die Lehrer können einzelne Kinder benennen, die eine Leseförderung brauchen. Die Kinder werden dann für eine kurze Zeit aus dem Unterricht rausgenommen und lesen mit den Großeltern/Freiwilligen.

8. Erste Schritte – Terminkonzept

Im Vorfeld ist einiges zu tun:

Zunächst einmal findet ein Austausch des Büchereiteams (bestehend aus Frau Ball, Frau Müller und Frau Prohammer) statt. Parallel dazu erfolgt die Bestellung (durch die Schulleitung und der Aufbau der neuen Möbel (durch den Hausmeister)

Das Team beschließt auch, welche Neuerscheinungen bestellt werden sollen. Der Kauf von Klassikern kann erst erfolgen, nachdem die Aufstellung des vorhandenen Buchbestandes erfolgt ist.

Nach Abschluss der organisatorischen Aufbauarbeiten sind zunächst folgende Schritte vorgesehen:

- Erstes Treffen mit den Ehrenamtlichen / Freiwilligen; Vorstellung der Konzeption, Verteilung von Arbeit : Sichtung und Auflistung des Büchereibestands, Entsorgen veralteter Bücher, evtl. Einschlagen und Etikettierung der vorhandenen „guten“ Bücher
- Aufruf im Amtsblatt zur Spende von Büchern – Kriterium benennen, welche Bücher angenommen werden (Anlaufstelle evtl. Eltern?)
- Malaktion, um die Wände zu verschönern und die vorhandenen Regale weiß zu streichen
- Einräumen der Bücher in die neu aufgestellten Regale
Zu einem späteren Zeitpunkt
 - Erstellen einer Benutzerordnung durch das Büchereiteam und Diskussion darüber mit den Schüler/innen
 - Ausgabe von Benutzerausweisen oder Erstellen von Karteikarten für jeden Schüler?
 - Kennenlernzeit für Kollegen und Klassen, um den Aufbau der Bücherei zu erfahren

- Planung und Durchführung der offiziellen Eröffnung der Schülerbibliothek ?
- Start: Büchereiausleihe zunächst 1mal im Monat freitags.

9. Zeitplan:

- **Januar 2017 (erledigt): Frau Ball schreibt eine Konzeption**
 - Bestellung der Bücherei-Möbel evtl. Aufbau der Möbel
- **Februar 2017:**
 - Treffen des Büchereiteams (Frau Ball, Frau Prohammer, Frau Müller)
 - Treffen der Bücherei-Interessierten und potentiellen Büchereimütter
- **ab März 2017: Sichtung und Inventarisierung des vorhandenen Materials**
 - Einbinden der Bücher, sofern sie fehlen
 - Kennzeichnung der Bücher und Einräumen in die Regale
 - Gestaltung der Wände
 - evtl. Aufruf zur Buchspende im Amtsblatt
- **Ab April 2017**
 - Erstellung einer Büchereiordnung durch das Büchereiteam
 - Klärung des Ausleihsystems: Büchereiausweis oder –karteikarte
- **Ende April/ Anfang Mai: Eröffnungsfeier/ Einweihung der neuen Bücherei;**
 - Beginn der Ausleihe

10. Blick in die Zukunft

Umsetzung der unter Punkt 7 „neu“ aufgeführten Ideen und stete Evaluation bzw. Überarbeitung der Konzeption

Waldsiedlung